

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

27 (28.1.1846)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 27.

Mittwoch, den 28. Januar 1846.

[122] Mainz. Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial - Agentur

der POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

Da die Postschiffsverbindung zwischen Havre und New-York das ganze Jahr hindurch ununterbrochen eine ganz regelmässige Verbindung ist, so geschieht, theils wegen Herannahen des Winters und des jetzt leicht zu befürchtenden Eisgangs, theils auch schon wegen Einstellung der Dampfschiffahrt in Holland, resp. jener von Rotterdam nach Havre, die Beförderung solcher Reisenden, welche sich dieser regelmässigen Postschiffsverbindung bedienen wollen, von heute an nicht mehr rheinwärts, sondern landweise vermittelt bestehender Eilwagen- und Eisenbahnverbindungen, und zwar von Würzburg, Aschaffenburg, sowie Heidelberg, Mannheim, Mainz etc., über Strassburg nach Havre. Diese Verbindung für die Postschiffe nach Havre von diesen verschiedenen Plätzen wird innerhalb fünf Tagen bewerkstelligt und währt ununterbrochen bis zur Wiedereröffnung der bis jetzt regelmässig bestandenen Dampfschiffsverbindung zwischen Holland und Havre fort. Unter den vielen Vortheilen, welche der Havrer Hafen darbietet, ist dieser nicht unbeachtet zu lassen, dass die Abfahrten der Postschiffe durch keinerlei Hindernisse bei noch so strengem Winter gehemmt sind.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate Januar und Februar 1846 abfahren.

NAMEN der POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN- GEHALT.	ABFAHRTEN von HAVRE.
Zürich	Johnston	875	1. Januar.
Havre	Ainsworth	871	8. "
Baltimore	E. Funck	658	16. "
Argo	Anthony	966	24. "
Sully	Edgar	446	1. Februar.
Silvie de Grasse	Thompson	641	8. "
Utica	Hewitt	525	16. "
Albany	Crawford	468	24. "

Für New-Orleans fahren die Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate Januar und Februar ab.

Mainz, den 8. Dezember 1845.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Näheres ertheilen die Agenten:

- Herren Karl Stempf in Karlsruhe.
- F. J. Steinruck in Achern.
- F. Engelhard in Bruchsal.
- Hermann Fries in Heidelberg.
- F. Brückner in Mannheim.
- Bartenstein, Maier und Bouginé in Freiburg.

431 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPSCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.

Vom 23. Januar an von Mannheim ab nach Mainz, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des zweiten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe.

Billete für die Fahrten von Mannheim im ab werden auch hier abgegeben. Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstrasse Nr. 61.

Ernst Glock.

376.3 Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart. Nebst einer Beleuchtung der Motion des Abgeordneten Zittel, die bürgerliche Gleichstellung der aus ihrer Kirche austretenden Dissidenten betreffend. Den höheren und mittleren Ständen gewidmet von Dr. Joh. Bapt. Hirscher. Preis 45 fr.

172.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinterkirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, J. Köbcke; Rönau bei W. Metz; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Gross, W. Hoffmeister, C. Mohr, K. Winter, J. Kappel; Lahr bei J. H. Geiger; Lörach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Benschmer, L. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von

W. Stern,

Professor.

Preis 6 fr.

Karlsruhe, Januar 1846.

418.2 Karlsruhe.

Stellegesuch.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes lizenziertes Pharmazent wünscht auf kommende Ostern eine Verwaltersstelle, deren er schon mehrere zu größter Zufriedenheit bekleidete, zu übernehmen. Gefälligen Anfragen sieht das Kontor der Karlsruher Zeitung entgegen.

419.6 Schwabenheimerhof bei Heidelberg.

Hofgut = Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse sind wir bereit, unsern Anteil von ungefähr 70 und, wenn es verlangt wird, auch 100 Morgen Acker und Gärten, nebst Gebäulichkeiten, freies Eigentum, aus freier Hand zu verkaufen, und wir selbst als wie auch Herr Wilh. Gätschenberger in Heidelberg sind gerne bereit, auf Anfrage das Nähere mitzutheilen. Schwabenheimerhof bei Heidelberg.

Heinrich & Karl Hack.

319.3 Baden.

Zu verkaufen.

Eine Kunstmühle, bestehend aus 3 Mahlgängen und 1 Schälengang, nebst sonstigen Gebäulichkeiten und zwei Gärten, das Ganze beisammenliegend, ist unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Konditor Kah in Baden.

305.6 Baden.

To be sold.

The House and Garden with other buildings adjoining in which the late M. Hay resided in Nr. 16. It has been newly painted and papered and a considerable sum expended to put it in perfect order, so that them is not a

florin to laid out for its improvement. Its situation close to the Railroad Station, renduct a most desirable investment for capital and a large quantity of furniture may be had at a valuation.

Proposals to recieved at the House by M. John Mc. Cauly — who will shew it. Entre-Sol — 5 Rooms and Kitchen; principal Story six rooms.

- 6 rooms above,
- 2 Stables for 10 horses,
- 2 Coach-Houses.

Superb vaulted Cellars.

A Kitchen and six good rooms in an adjoining building and a good court yard and Gardens well planted with fruit-trees.

Zu verkaufen in Baden

Das Haus sammt Hintergebäude und Garten des verlebten Herrn Kapitän Hay, welches sich im besten Stand befindet, neu tapezirt und mit Delfarbe angestrichen ist; worin im ersten Stocke 1 Salon und 5 Zimmer, im zweiten Stocke 1 Salon und 5 Zimmer, nebst 6 Manfardenzimmer sich befinden; das Hinterhaus, worin 6 große Zimmer und 2 Stallungen für 10 Pferde, 2 Wagenremisen und Waschküche enthalten, nebst einem großen Garten mit besten Obstbäumen bepflanzt, großer Hof mit einem Brunnen.

Dasselbe Haus Nr. 16 liegt nahe an der Eisenbahn-Anfahr-Station an der Straße und rentirt sich für jeden Eigenthümer.

Nähere Bedingungen sind bei John M. Cauly im Hause, so wie bei Banq. Math. Großholz in Baden zu erfahren.

373.3 Rastatt.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Anton Mast von Stollhofen wird Montag, den 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshaus daselbst, der Theilung wegen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit dem Realwirthschaftsrecht zum Adler in Stollhofen, nebst Scheuer und Stallungen und beiläufig 3 Viertel Garten beim Haus. Schätzungspreis 4000 fl.

Des großartigen Umfangs und der Lage dieser Gebäulichkeiten wegen eignet sich das Haus besonders zu einer Bierbrauerei oder einem andern derartigen Geschäft.

Rastatt, den 22. Januar 1846.

Marbach, großh. Notar.



355.3 Freiburg.

(Lieferung von Eisenschienen.) Die Lieferung von beiläufig 160 Zentnern schmiedeeisernen Schienen zur Herstellung der Regübergänge für die Eisenbahn in diesseitigem Bezirke, bestehend in:

- 100 Stück Schienen zu 7' Länge, 40'' Breite u. 4'' Dicke,
- 100 " " " 7' " 28'' " u. 4'' "
- 85 " " " 8' " 40'' " u. 4'' "
- 85 " " " 8' " 28'' " u. 4'' "

soll im Summationswege in Akkord gegeben werden. Offerte für die Lieferung (per Zentner franco Bahnhof zu Freiburg) sind bis zum

Montag, den 2. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Freiburg, den 20. Januar 1846.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Notar.

372.2 Rettigheim, Bezirksamt

Wiesloch.

Rug- und Brennholz, so wie

Eichenrindenversteigerung.

Aus diesseitigem Gemeindevald wird man Donnerstag, den 5. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend,

14 Eichenstämme und 1 Sperbelstamm, 338 starke forlene Popenstangen, 28 Klasten forlenes Holz und 1200 ditto Wellen, sodann an demselben Tag Nachmittags 1 Uhr 1000 bis 1200 Gebund junge Eichenrinden öffentlich versteigern, wozu höflich einladet

Rettigheim, den 21. Januar 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Reiß.

426.2 Wittenweier.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Wittenweier läßt Mittwoch, den 4. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dortigem Gemeindevald öffentlich um Barzahlung versteigern: 6 Stämme Eichen, welche sich zu Holländer- und Eisenbahnholz eignen.

Wittenweier, den 25. Januar 1846.

Bürgermeisterramt.

Schalk.

381.2 Nr. 402. Bretten.

Forlenstammversteigerung.

Dienstag, den 3. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus der hiesigen Stadtwaldung ungefähr 80 Forlenstämme — zu Boden liegende Säglöße, 16 bis 32 Schuh lang — öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf der pforzheimer Straße bei dem sogenannten Wellenlaubwald.

Bretten, den 22. Januar 1846.

Bürgermeisterramt.

Groll.

349.3 Mörsh.

Holländer-, Bau- und Rugholz-

Versteigerung.

Am Samstag, den 31. Januar d. J., läßt die Gemeinde Mörsh in ihrem Gemeindevald ungefähr 111 Stämme Holländer-, Bau- und Rugholzeichen, 71 Stämme Rughen, 6 Stämme Wellen, 2 Birnbäume,

1 Hainbuche und 775 Stück Senkelhaken einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, das sie sich an dem bestimmten Tag früh 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus einfinden mögen, von wo aus sie in den Wald auf den Platz geführt werden. Wörsch, den 19. Januar 1846. Bürgermeisteramt. 3 ö l l e r.

393.2 B u l a c h. vdt. R i h m, Rathschreiber. Bau u. Nutzholz-Versteigerung. Freitag, den 6. Februar 1846. werden im dasigen Gemeinwald, Dist. I., Abtheilung 4, 33 Stämme Eichen, welche sich auch zum Eisenbahnbau eignen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim dasigen Rathhaus. Bulach, den 24. Januar 1846. Bürgermeisteramt. L u g.

377.3 Karlsruhe. (Holländer-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Kastenwirthwald, rüppurrer Forst, werden durch Bezirksförster Schmitt öffentlich versteigert werden: Montag, den 9. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, 86 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Nutzholz, russisches Nutzholz, 1 Stamm birnbaumenes do., 119 Stämme Schwarz- und Silberpappeln und 11 weidenes Nutzholz, sodann Dienstag, den 10. Febr. d. J., zu derselben Stunde: 119 1/2 Kasten mäßigernes, eichenes, pappelnes und weidenes Scheiterholz, 254 1/2 weiches und gemischtes Prügelholz, 23 Klobholz und Stockholz, und Mittwoch, den 11. Febr. d. J., ebenfalls Morgens 8 Uhr: 18,500 gemischte und weiche Wellen. Die Zusammenkunft ist an jedem dieser Tage zu der bestimmten Stunde zu Forstheim beim Rathhaus. Karlsruhe, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. F i s c h e r.

420.1 Nr. 2575. Emmendingen. (Diebstahl und Fahndung.) Christian Müllerleile von Lahr, dessen Signalement unten folgt, ist der Verübung der von uns unter'm 5. v. M., Nr. 29,049, ausgeschriebenen Entwendung einer Uhr und somit des zum erstenmal wiederholten dritten Diebstahls dringend verdächtig. Wir bitten daher, auf dieses auch schon von dem groß. Oberamt Lahr unter'm 6. Nov. v. J., Nr. 30,793, ausgeschriebene, höchst gefährliche Individuum zu fahnden, und uns dasselbe im Veretungsfalle mit seinen Effekten gefänglich zu überliefern. Signalement des Ch. Müllerleile. Alter, 45 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, mittler. Haare, braun. Stirne, hoch. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, spitz. Mund, mittler. Kinn, rund. Bart, roth. Gesicht, länglich. Farbe, gesund. Zähne, mangelhaft. Emmendingen, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. P i p p m a n n.

408.1 Nr. 944. K o r k. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Bierbrauer Ehrenreich Schlickwein von Mannheim wurde auf der Herberge zu Stadt Kehl von einem andern Handwerksburschen das Felleisen gestohlen. Da durch die angestellten Nachforschungen der Thäter nach seinem wahren Namen und Heimatsort bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so machen wir diesen Diebstahl zur Fahndung auf den unbekanntem Thäter und die gestohlenen Effekten bekannt. Verzeichniß der gestohlenen Effekten. 1) ein beinahe noch ganz neuer Leberrock von russisch-grünem Tuch, im Werth von 20 fl. 2) Ein Paar helle gestreifte Wustkinghosen, werth 3 fl. 3) Ein Paar alte gestickte Duschosen, von der Farbe, wie sie die Müller zu tragen pflegen, werth 30 fr. 4) Ein Paar alte grau-tuchene Hosen, unten mit Leder befestigt, werth 30 fr. 5) Ein grauer wollener gestrickter Wamms, werth 3 fl. 6) Drei Hemden, ein feines leinenes und zwei grobe, frisch rangirt und gewaschen, gez. E. S. werth 3 fl. 7) Ein halbes Hemd, zum flicken bestimmt, werth 6 fr. 8) Drei Sacktücher roth karrirt, 9 fr. 9) Ein weiteres Sacktüch von Seide, von grauer Farbe mit rothen und gelben Blumen in der Größe von einem Guldenstück, werth 1 fl. 10) Zwei baumwollene Shawl, worunter Seide, der eine war roth und weiß gestreift, und der andere war roth und schwarz karrirt, ist aber abgeschossen, werth 30 fr. 11) Ein helles Halsstuch von Elfarbe, mit grünen Streifen, werth 30 fr. 12) ein rothes Käppchen mit schwarzer Quaste, werth 24 fr. 13) Ein Pfeifenrohr mit einem Porzellanansatz, auf welchem ein Jäger gemalt ist, werth 18 fr. 14) Ein Paar alte Socken und Hülappen. 15) Zwei alte Behen, werth 30 fr. 16) Ein Paar Stiefel, " 2 fl. Auf dem Felleisen waren aufgeschnaht: 17) Zwei blaue alte Fashtittel, in welchen eine Schuhbürste, eine Kleiderbürste und ein Paar Stiefelrohre waren, zuf. werth 1 fl. Ferner war dabei ein ledernes Schurzfell mit Messingschloß, werth 1 fl. 30 fr. Endlich das Felleisen selbst, ist von schwarzem Leder und mit vier Schnallriemen versehen, und hat einen Werth von 1 fl. Kork, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. E t e r.

359.3 Nr. 1156. Karlsruhe. (Warnung.) Auf den Antrag der großherzoglich katholischen Zentral-Stiftungsverwaltung, als Verrechnung der allgemeinen katholischen Kirchenkasse, wird vor dem Erwerb des bei der Depostenkommission des Mittelrheins dahier abhanden gekommenen Hinterlegungscheins der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt, d. d. Karlsruhe, den 30. Mai 1843, über von genannter Stiftungsverwaltung deponirte 3500 fl., verzinslich à 3 Proz. vom 1. Juni 1843 an, öffentlich gemacht. Karlsruhe, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Stadtamt. R u t h.

379.3 Nr. 131. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Freitag, den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt die unterzeichnete Stelle auf dem Rathhause zu Ettlingen die Lieferung von ungefähr 65 Kubiktruhnen Rheinbausteinen an das Fabrik bei Neuburgweier und an den darlanger großen Grund öffentlich versteigern, ferner wird Samstag, den 7. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Weingarten die Lieferung von ungefähr 180 Kubiktruhnen Rheinbausteinen, welche theilweise nach Anielingen, Leopoldshafen und an das sonderheimer Fabrik zu liefern sind, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet. Karlsruhe, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. K e l l e r.

412.1 Nr. 2670. Forstheim. (Bekanntmachung.) Das diesseitige Ausschreiben vom 21. d. M. wird zurückgenommen, da Valentin Wolf's Aufenthaltsort jetzt bekannt ist. Forstheim, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. D i e h.

269.3 Nr. 594. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Färderer von Weithaler hat man unter'm 12. Jan. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheintenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Neustadt, den 12. Januar 1846. Großh. bad. fürstl. fürstend. Bezirksamt. F i s c h e r.

294.3 Nr. 850. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der Küfermeister und Wittwer Jakob Beck von Stebbach beabsichtigt, mit seinen fünf Kindern, von welchen zwei, nämlich Magdalena und Konrad Beck, volljährig sind, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Anmeldung und Richtigstellung etwaiger Forderungen auf Montag, den 16. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu man die Gläubiger des Jakob Beck und seiner Kinder mit dem Anfügen vorladet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, ihnen die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug ihres Vermögens ertheilt werden soll. Eppingen, den 15. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. D a n n e r.

383.3 Nr. 2058. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Seifenfeders Christoph Beck von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 27. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheintenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Bruchsal, den 18. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. J ä g e r s c h m i d.

409.3 Nr. 2138. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Zugschwerdt, Schuster von Wagenstadt, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 16. Februar 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und

ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheintenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Kenzingen, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. S i e b.

370.3 Nr. 356 u. 1024. L ö r r a c h. (Schuldenliquidation.) Jakob Braun und Anselm Thoma von Inglingen sind gestorben, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr, hierher anberaumt. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, ihnen zu ihrer Befriedigung zu verhelfen. L ö r r a c h, den 15. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. S i a b.

348.3 Nr. 403. L ö r r a c h. (Schuldenliquidation.) Die Johannes Weltin'schen Eheleute so wie der Vater Joh. Georg Weltin von Bollbach sind gestorben, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an Dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, ihnen zu ihrer Befriedigung zu verhelfen. L ö r r a c h, den 8. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. S i a b.

347.2 Nr. 1736. Bretten. (Auswanderung.) Die Salomon L u g'schen Eheleute von Gondelsheim wollen nach Amerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens haben wir Tagfahrt auf Freitag, den 6. Februar d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und es werden Diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen dieser Eheleute zu machen haben, aufgefordert, bei der Liquidationstagfahrt ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später ihnen nicht mehr dazu verholfen werden kann. Bretten, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. F i s c h e r.

424.1 Nr. 841. Neustadt. (Ausschluß-Erkennniß.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Fuhrmanns Andreas Wehrle von Schönentbach, Forderung und Vorzug betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heute stattgehabten Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht anmeldeten, werden hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. B. R. W. Neustadt, den 19. Januar 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. F i s c h e r.

358.2 Nr. 1771. Bretten. (Aufforderung.) Der bereits in Amerika sich aufhaltende Flaschner Franz Georg L e y s von Bretten ist um die Auswanderungserlaubnis nach Amerika eingekommen und wünscht dahin sein Vermögen zu ziehen. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen des Wittfellers zu machen haben, aufgefordert, innerhalb 3 Wochen solche an eben jenes Vermögen bei diesseitiger Stelle schriftlich oder mündlich anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Ablauf dieser Frist dem Gesuche des L e y s stattgegeben wird, und ihnen sodann die Ansprüche zu ihren Anforderungen nicht mehr verholfen werden kann. Bretten, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. F i s c h e r.

352.3 Nr. 2005. Emmendingen. (Aufforderung.) Johann Georg D u b e r e r's Ehefrau, Katharina, geb. G r a f m ü l l e r von Dittschwandern, welche im Jahre 1817 nach Amerika ausgewandert ist, ohne für die Verwaltung ihres Vermögens zu sorgen, wird hierdurch aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, als sie sonst für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben in fürsorglichen Besitz übergeben wird. Emmendingen, den 19. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. P f e i f f e r.

293.3 Emmendingen. (Erbvorladung.) Katharina, geborene G r a f m ü l l e r von Dittschwandern, welche mit ihrem Ehemann Johann Georg D u b e r e r daselbst im Jahre 1817 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich zum Antritt der Erbschaft ihres im Jahre 1829 verstorbenen Vaters Johann Georg G r a f m ü l l e r von Dittschwandern binnen sechs Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst ihr Erbtheil lediglich denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen es zukäme, wenn sie — die Aufgeforderter — zur Zeit der Eröffnung der Erbschaft nicht mehr am Leben gewesen wäre. Emmendingen, den 13. Januar 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. W o l f.

vd. H e m m e l s p a c h, Notar.